

**Allgäu-Schwäbischer Musikbund
Musikbund von Ober- und Niederbayern
Nordbayerischer Musikbund**

Wertungsbericht _____ Höchst _____ -Stufe

Wertungsspiel in _____ Ebenhofen _____ Bezirk 4 Marktoberdorf am 6./7. Juli 91


Kapelle _____ Musikverein Stöttwang _____ Musiker _____ 45 _____
(Gesamtzahl)

Leitung _____ Leo Fischer _____ Aushilfen _____ keine _____ Jungmusiker _____ 5 _____
(bis einschl. 24 Jahre)

Der in der Höchsthstufe antretende Musikverein Stöttwang unter Ihrem Dirigenten Leo Fischer, der in schlagtechnischer Hinsicht sehr sicher und versiert wirkte, hinterließ hinsichtlich Disziplin und Auftreten einen tadellosen Gesamteindruck.

Selbstwahlstück: Wilhelm Tell von G. Rossini

Bei der Wahl dieser Rossini-Ouvertüre hat der Dirigent zu hoch gegriffen. Ouvertüren von G. Rossini, die im Original eigentlich sehr dünn besetzt sind, sind für Blaskapellen an sich schon höchst problematisch. Der ohne Zweifel tüchtig spielende Musikverein Stöttwang ist besetzungsmäßig und bläserisch (Technik und Tonqualität vor allem bei den Holzbläsern) noch nicht so weit, dieses Werk zu bewältigen. Der Klarinettensatz müßte auch quantitativ stärker sein, Oboe, Englischhorn und Fagotte müßten besetzt sein, um mit einem Blasorchester an den "Rossinischen Klang" heranzukommen.

Beim Allegro Vivace (es wurde etwa $Mm = 120 - 125$ gespielt) fehlte einfach jene Spritzigkeit und Leichtigkeit, die unbedingt nötig ist, um eine entsprechende Wirkung zu erzielen. Es wirkte alles zu schwer. Auch der typische Rhythmus  müßte leichter artikuliert werden. Aus Platzgründen ist es nicht möglich, Details zu beschreiben. Ich verweise jedoch auf die vielen Eintragungen in den Direktionsstimmen und ersuche den Dirigenten, diese zusammen mit den Musikern zu besprechen.

Pflichtstück: Boulevard-Ouvertüre von Hans Mielenz

Dieses Stück ist sehr lebendig und ansprechend interpretiert worden und das "Boulevard-hafte" wirkte ausgezeichnet. Sehr gut kam die Altsaxophonstelle ab Takt 175 heraus. Bravo! Von Takt 185 - 190 stimmte die oktavierende Melodie zwischen Querflöten und Klarinetten nicht sonderlich gut.

Zusammenfassend kann aber festgestellt werden, daß die Musikkapelle in diesem Stück größtenteils sehr schön musiziert hat.

Leider war wegen des Selbstwahlstückes eine ausgezeichnete Beurteilung nicht möglich.

Bewertung: 30 Punkte, I. Rang mit Belobigung

Für die Jury:
Oberstudienrat Prof. Alois Wille

